

## XXVI. Reichsraths- und Landtagswahlen.

### A. Reichsrathswahlen.

Mit dem kaiserlichen Patente vom 22. Jänner 1897 wurde die Einleitung und Durchführung der allgemeinen Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes angeordnet. Die Ausschreibung sowie Festsetzung der Zeit und Orte derselben geschah in Gemäßheit der §§ 21, 22 und 23 der neuen Reichsrathswahlordnung (Gesetz vom 14. Juni 1896, R.-G.-Bl. Nr. 169) und des § 2 der Ministerialverordnung vom 23. September 1896, R.-G.-Bl. Nr. 170, mittels Kundmachung der k. k. niederösterreichischen Statthalterei vom 23. Jänner 1897 in nachstehender Weise.

Für die allgemeine Wählerklasse (V. Curie) wurde als Wahltag der 9. März 1897 bestimmt, und hatte jeder der fünf Wahlbezirke einen Abgeordneten zu wählen.

Für die Wählerklasse der Städte wurde als Wahltag der 20. März 1897 festgesetzt, und hatte der 1. Wahlbezirk vier Abgeordnete, jeder andere Wahlbezirk je einen Abgeordneten zu wählen.

Wahlorte waren in den Wahlbezirken die bezüglichlichen Wiener Stadtbezirke. Die Wahllocalitäten in jedem Bezirke und die Art der Zuweisung der Wähler an dieselben wurden mittels besonderer Verlautbarung bekannt gegeben.

Mit den Vorbereitungsarbeiten zur Herstellung einer möglichst vollständigen Wählerliste wurde bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1896 begonnen und ist die Art und Weise, wie diese vorläufige Verzeichnung der Reichsrathswähler der allgemeinen Wählerklasse (V. Curie) vom Magistrate im Wege der Conseription von Haus zu Haus vor sich gieng, in dem letzten Verwaltungsberichte (Seite 613) besprochen.

Die Reclamationsfrist wurde für beide Wählerklassen vom 13. bis einschließlich 20. Februar 1897 angeordnet, während welcher Zeit 11.589 Reclamationen einlangten. Davon hatten 8405 Eintragungen, 1072 Berichtigungen, 406 Übertragungen und 109 Löschungen in den Wählerlisten zur Folge. 1291 Reclamationen wurden abweislich beschieden, 306 waren gegenstandslos.

Zur Vornahme des Wahlactes für die allgemeine Wählerklasse (V. Curie) wurde von Seite der k. k. niederösterreichischen Statthalterei mittels wahlbezirksweiser Kundmachungen vom 20. Februar 1897 verfügt, daß der 1. Wahlbezirk in 36 Sprengel, der 2. in 55, der 3. in 49, der 4. in 56, der 5. in 58 Sprengel eingetheilt wurde und festgesetzt, wie viele derselben auf jeden einzelnen Gemeindebezirk entfallen; ferner wurde für jeden Sprengel eine Wahllocalität bestimmt, in welcher alle in dem betreffenden Sprengel wohnhaften Wahlberechtigten ihre Stimme am Wahltag in der Zeit von 6 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags abzugeben hatten.



Die einzelnen Sprengel (im ganzen 254) wurden gemeindebezirksweise mit separaten Kundmachungen des Magistrates verlautbart.

Bezüglich der Vornahme des Wahlaetes für die Wählerclasse der Städte wurde von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei am 10. März 1897 in einer Kundmachung für alle Wahlbezirke angeordnet, daß die Wahlberechtigten jedes der 11 auf Wien entfallenden Wahlbezirke nach den Anfangsbuchstaben ihrer Namen bestimmten Wahllocalitäten (in Summa 85) zugewiesen und diese Wahllocalitäten, beziehungsweise der jeder einzelnen zugewiesene Wählerkreis in nachstehender Weise festgesetzt, und zwar für den ersten Wahlbezirk 6 Wahllocalitäten, für den zweiten 10, für den dritten 9, für den vierten 8, für den fünften, sechsten und siebenten je 5, für den achten 4, für den neunten 5, für den fünfzehnten 13 und für den sechzehnten 15 Wahllocalitäten.

Die Stimmenabgabe wurde für diese Wählerclasse von 7 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags bestimmt.

Die Wahlen der V. Curie wurden am 9. März vorgenommen. Von 277.918 Wahlberechtigten theilnahmen sich 216.920, d. i. 78.05 % aller Wahlberechtigten an der Wahl.

Zu Abgeordneten wurden gewählt:

im 1. Wahlbezirke: Vielohlawek Hermann, Gehilfen=Ausschuß, I., Grünangergasse Nr. 12, mit 16.056 Stimmen;

im 2. Wahlbezirke: Procházka (auch Proháčka) Julius, Privatbeamter, III., Ungargasse Nr. 22, mit 25.111 Stimmen;

im 3. Wahlbezirke: Lueger Karl, Jur. Dr., Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und Landtags-Abgeordneter, V., Wienstraße Nr. 57, mit 23.938 Stimmen;

im 4. Wahlbezirke: Armann Julius, Gehilfen=Obmann, VII., Neustiftgasse Nr. 12, mit 27.177 Stimmen;

im 5. Wahlbezirke: Mittermayer Karl, Oberkellner, I., Färbergasse Nr. 3, mit 24.820 Stimmen.

Bei den am 20. März vorgenommenen Wahlen in der Wählerclasse der Städte haben sich von 94.565 Wahlberechtigten 64.411, d. i. 68.11 % aller Wahlberechtigten, an der Wahl theilgenommen.

Nachdem im 1. und 2. Wahlbezirke keiner der Candidaten die erforderliche Stimmenmehrheit erreichte, wurde am 22. März die engere Wahl vorgenommen, bei welcher sich im 1. Wahlbezirke um 203 Wähler weniger, im 2. Wahlbezirke um 621 Wähler mehr, als am 1. Wahltage theilnahmen.

Zu Abgeordneten wurden gewählt:

im 1. Wahlbezirke: Kopp Josef, Jur. Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, I., Rothenturmstraße Nr. 15, mit 2663 Stimmen; Kronawetter Ferdinand, Jur. Dr., Magistratsrath und Landtags-Abgeordneter, VIII., Lerchensfelderstraße Nr. 122, mit 2643 Stimmen; Roske Constantin, General=Secretär des Fabrikenversicherungen=Theilungsverbandes und Landtags-Abgeordneter, I., Bäckerstraße Nr. 22, mit 2630 Stimmen, und Brabec Karl, Anwalt der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts=Genossenschaften in Oesterreich und Gemeinderath, I., Tuchlauben Nr. 18, mit 2632 Stimmen;

im 2. Wahlbezirke: Kareis Josef, k. k. Hofrath, II., Am Tabor Nr. 6, mit 4817 Stimmen;



im 3. Wahlbezirke: Steiner Leopold, Maler, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath, XIX. Leidesdorfgasse Nr. 15, mit 4044 Stimmen;

im 4. Wahlbezirke: Mayröder Rudolf, Jur. Dr., Ingenieur und Stadtrath, IV., Schleifmühlgasse Nr. 19, mit 3756 Stimmen;

im 5. Wahlbezirke: Strobach Josef, Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Lehrmittelhändler, Hausbesitzer und Landtags-Abgeordneter, V., Schloßgasse Nr. 26, mit 2996 Stimmen;

im 6. Wahlbezirke: Pattai Robert, Jur. Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, VI., Rellengasse Nr. 1, mit 2366 Stimmen;

im 7. Wahlbezirke: Gregorig Josef, Wäschewaren-Erzeuger, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath, VII., Mariahilferstraße Nr. 22—24, mit 2818 Stimmen;

im 8. Wahlbezirke: Schlesinger Josef, k. k. Professor, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath, VIII., Fuhrmannsgasse Nr. 15, mit 2034 Stimmen;

im 9. Wahlbezirke: Weiskirchner Richard, Jur. Dr. und Magistrats-Commissär, XVIII., Währing-Weinhauserstraße Nr. 31, mit 2683 Stimmen;

im 15. Wahlbezirke: Schneider Ernest Johann, Mechaniker und Landtags-Abgeordneter, XII., Krichbaumgasse Nr. 33, mit 6971 Stimmen;

im 16. Wahlbezirke: Liechtenstein Alois, Fürst von und zu, k. k. Legations-Secretär, Hausbesitzer und Landtags-Abgeordneter, II., Valeriestraße Nr. 3, mit 8081 Stimmen.

Nähere ziffermäßige Daten über die Reichsrathswahlen, insbesondere über die Zahl der Wähler und der bei der Wahl erschienenen Wahlberechtigten für die einzelnen Wahlbezirke etc., enthält der Abschnitt „Reichsrathswahlen“ in den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Wien.

## B. Landtagswahlen.

Am 11. Jänner 1897 fand im V. Wiener Wahlbezirke (Margarethen) infolge Nichtannahme des Mandates des am 4. November 1896 zum Landtags-Abgeordneten dieses Wahlbezirkes gewählten I. Vice-Bürgermeisters der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Dr. Karl Lueger, welcher zur selben Zeit auch im II. Wahlbezirke (Leopoldstadt) gewählt worden war, die Ergänzungswahl statt.

Alle näheren, auf diese Wahl bezughabenden Daten sind im letzten Verwaltungsberichte (Seite 618) enthalten.

Im VIII. Wiener Wahlbezirke (Josefstadt) wurde für den am 17. November 1897 verstorbenen Abgeordneten Dr. Augustin Kupka mit Kundmachung der k. k. niederösterreichischen Statthaltereie vom 10. December 1897 die Ergänzungswahl für den 14. Jänner 1898 ausgeschrieben. Während der Reclamationsfrist, d. i. vom 27. December 1897 bis einschließlich 3. Jänner 1898, langten 49 Reclamationen ein. Davon hatten 24 Eintragungen, 3 Übertragungen, 5 Berichtigungen, 11 Abweisungen in den Wählerlisten zur Folge, 6 waren gegenstandslos. Der Wahlaact vollzog sich in 4 Sectionen. Von den in den Wählerlisten dieses Bezirkes eingetragenen 4405 Wählern beteiligten sich 2370 an der Wahl und wurden von denselben 2346 gültige Stimmzetteln abgegeben.

Zum Landtags-Abgeordneten wurde gewählt: Jur. Dr. Richard Weiskirchner, Magistrats-Commissär und Reichsraths-Abgeordneter, XVIII., Währing-Weinhauserstraße Nr. 31, mit 1447 Stimmen.